

D3 Holzleim Propellerleim

D3 Propellerleim ist ein PVA-Leim ohne Lösungsmittel- und Formaldehydzusatz. Die Leimfugen trocknen farblos auf, sind zähplastisch und schimmelbeständig.

Der sehr hohe Festkörperanteil vom 58-61% macht den Leim gut füllend und wegschlagssicher. Kleine Passungsfehler können so ausgeglichen werden. Er hat damit auch Schnellbindereigenschaften und eine sehr hohe Festigkeit.

Normative Angaben:

- Wasserfest nach **D3** in **EN205/D3** (alt: **DIN 68605/B3**) Prüfzeugnis Rosenheim Nr. **505 38474e**
EPH Dresden Nr. **2615229**
- Wärmestabil nach **WATT91** $> 7 \text{ N/mm}^2$ (**EN 14257**), Prüfbericht **EPH Dresden Nr. 2615229**
- Schwerentflammbar / Brandverhalten gemäß **SSVIO Res. MSC 307(88) FTP Code 2010, Anlage 1, Teil 5**
Prüfbericht **EPH Dresden Nr. 2715221/3**
- Geeignet für die Herstellung von Kinderspielzeug nach **EN71/3** Prüfbericht **EPH Dresden Nr. 2515296**

Anwendungsbereiche:

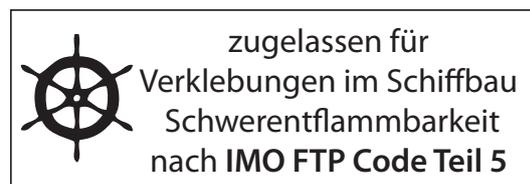
- Fenstereckverbindungen, Türenfertigung
- Montageverleimungen wie Keilzinken, Nut/Feder, Schlitz/Zapfen
- Verleimung von Schichtstoffplatten, HDF-, MDF-, Hartfaserplatten
- Aufleimen von HPL Decoren
- Plattenherstellung, Fertigung von Tischen, Treppen, Wandelementen

Verfärbung:

Der Leim hat einen pH Wert von 3,0, Verfärbungen sind möglich. Insbesondere bei hohem Gerbstoffgehalt sowie bei Heißverpressung und Hochfrequenzverleimung von hellen Hölzern ist Verfärbung zu erwarten.

Anwendungseinschränkung:

- 1) **Nicht geeignet für Werkstücke mit hoher Wasserbelastung (Feuchtraummöbel, Fensterkantholz, Wintergarten, Carport usw.). Hier D4 Holzleim oder Polyurethan (PU – Leim) verwenden.**
- 2) **ACCOYA und Thermoholz mit PU-Leim verleimen oder mit überlangen Presszeiten (bis 48 Stunden!) arbeiten.**



D3 Holzleim Propellerleim

Auftragsmenge:

ca. 120 – 150g/m² je nach Saugfähigkeit des Untergrundes . Bei Hart- und Exotenhölzern wird beidseitiger Leimauftrag empfohlen. Der Leim ist gut füllig und schlägt auch bei ankalibrierten Spanplatten nicht weg. Bei Harthölzern (Eiche, Buche, Esche und vielen Exoten) ist es zweckmäßig, nach dem Leimauftrag eine Wartezeit von ca. 2 Minuten einzuhalten, damit der Leim genügend Zeit hat, in die Holzoberfläche einzudringen.

Offene Zeit:

6-10 Minuten bei 20°C

Luftzug, Sonneneinstrahlung und hohe Umgebungstemperaturen setzen die offene Zeit herab. Leichtes Wasserbenetzen z.B. bei der Verarbeitung von HDF Trägerplatten kann die offene Zeit verlängern.

Presszeit :

Näherungswerte sind:

Hartholz (20°C) ab 45 Min.	Weichholz (20°C) ab 10 Min.
HPL Deckschichten (20°C) ab 20 Min.	HPL Deckschichten (55°C) ab 4 Min.

Hochfrequenz-Verleimung:

1 Min. Einspannzeit, 30 Sek. - 1 Min. Spannung, 3 Min. Rückkühlung. (Versuch erforderlich, Verfärbung der Leimfuge möglich).

Bei Verleimung unter Spannung empfiehlt sich eine Verdopplung der Presszeiten.

Presszeiten sind stark abhängig von Temperatur, Saugfähigkeit des Holzes, Rohdichte, Harzgehalt usw.

Beispiel 1:

Fichte, Temperatur 30°C, Holzfeuchte bei 7%, Oberfläche mit 120er Körnung angeschliffen: 45 Sek.

Beispiel 2:

Portugiesischer Eukalyptus, Temperatur 10°C, Holzfeuchte bei 14%, Rohdichte bei 1, hoher Harzgehalt: 11 Stunden.

Verarbeitungstemperatur:

Mindestsollwert : +10°C, günstig: 20 - 25°C

Je niedriger die Temperatur , desto höher die Presszeit.

Verdünnung:

Holzleim D3 ist gebrauchsfertig eingestellt und soll im Normalgebrauch nicht weiter verdünnt werden, die Viskosität bei Lieferung liegt bei 18000 ± 3000 mPas.

Keilzinkenanlagen: Zugabe von 5-10% Wasser möglich.

Dübelautomaten: Einstellung der gewünschten Viskosität (Herstellerangabe !) durch Zugabe von 10-15% Wasser möglich.

Hinweis: PVA Leim ist leicht thixotrop, d.h. durch Zugabe von Bewegung/Aufrühren kann meist ein „dünnere“ Erscheinungsbild hergestellt werden. Erst dann soll verdünnt werden.

Einfärben:

Möglich mit in heißem Wasser als Konzentrat gelöster Pulverbeize. In ausgetrocknetem Zustand wird der Leim heller als der Farbansatz, daher Probeaufstrich vornehmen und evtl. nachtönen.

D3 Holzleim Propellerleim

Holzfeuchte:

max. 14%, günstig 8 - 12%

Ökologie:

- Schwermetallgeprüft nach EN 71/3
- Entsorgung von nicht ausgehärteten Restmengen gemäß europäischem Abfallkatalog: (EAK-Nr.): 08 04 14
- Entsorgung des ausgehärteten Produktes (EAK-Nr.): 08 04 10
- Bei sehr häufigem Hautkontakt kommt es zu trockener, rissiger Haut. Insbesondere an Lamellieranlagen sollen Handschuhe, zumindest Fettcreme verwendet werden. Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen!
- Hinweis für besonders sensible Personen (Allergiker) nach EUH – 208 / enthält Konservierungsstoffe:
CAS: 55965-84-9 Methylisothiazolinon \approx 10 mg/Kg, CAS: 52-51-7 Bronopol \approx 75 mg/kg

Reinigung:

In flüssigem Zustand Werkzeuge mit Wasser reinigen. Werkstücke nur mit feuchtem, nicht nassem Lappen reinigen, damit der Leim nicht in die Tiefe vertrieben wird. Getrockneten Leim mechanisch abnehmen.

Verschmutzungen auf HPL-Decoren: Lappen mit Parkettleimentferner (Baumarkt !!) tränken, diesen auflegen und mit Plastik abdecken, dann 2-3 Stunden liegenlassen. Dann angelösten Leim mit Klinge abschaben.

Arbeitsvorbereitung:

Die zu verleimenden Flächen müssen trocken, fett- und staubfrei sein. Sind hochgradig glatte Flächen (z.B. durch Verwendung selbstschärfender Hobelmesser) entstanden, soll die zu verleimende Fläche kurz mit feinem Korn angeschliffen werden, damit der Leim ausreichend Oberfläche zur Verzahnung findet. Die EN 205 sieht bei der Herstellung des Prüfkörpers aus Buchenholz für Festigkeitsproben ein Anschleifen mit Körnung 150 vor.

Lagerung:

Bei 5 - 25°C ca.1 Jahr lagerfähig (kann bei Frostbefall bis -10°C langsam wieder aufgetaut werden – geprüft nach UNI8490-13 für 5 Zyklen, soll dann aber mit einem Bohrmaschinenmischflügel (6cm Ø) aufgerührt werden).



Die aufgeführten Angaben sind langjährige Erfahrungswerte und somit keine Eigenschaftszusicherung. Holz als Naturmaterial sowie die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen schließen eine Haftung hierfür unsererseits aus.

